



research based analysis of **youth in action**

Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf in den Projekten von Erasmus+: Jugend in Aktion – Beschreibung und Effekte

Christiane Meyers, Universität Luxemburg

Unter Mitarbeit von Martin Mayerl, OEIBF (Analysen)

Präsentation im Rahmen der Konferenz «Bouger pour avancer» des Forum Jeunesse Grande Région vom 29. Mai 2018

Inhalt

A. Kontext

RAY-Netzwerk und Programm Erasmus+: Jugend in Aktion

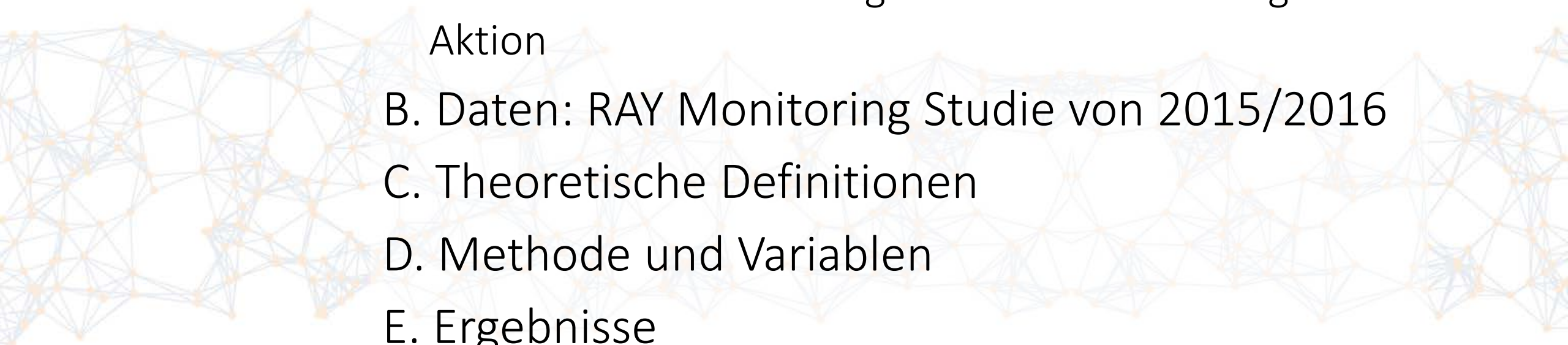
B. Daten: RAY Monitoring Studie von 2015/2016

C. Theoretische Definitionen

D. Methode und Variablen

E. Ergebnisse

F. Schlussfolgerungen



A. Kontext: RAY Netzwerk



= **R**esearch based **A**nalysis of
Erasmus+: **Y**outh in Action

- Gegründet in 2008 durch
fünf Partner (AT, CZ, DE,
EE, SK)
- heute: 33 Nationale
Agenturen und
Forschungspartner aus 31
Ländern

www.researchyouth.eu



A. Kontext: Programm Erasmus+: Jugend in Aktion



Programm der EU zur Unterstützung non-formaler und informeller Lernmöglichkeiten im Jugendbereich (2014-2020)

Programmziele:

- Beitrag zur Verwirklichung der Ziele der Strategie Europa 2020 und des erneuerten Rahmens für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa (2010-2018);
- Verbesserung des Niveaus der Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten junger Menschen, Förderung der Teilnahme am demokratischen Leben in Europa und auf dem Arbeitsmarkt, aktive Bürgerschaft, interkultureller Dialog, soziale Eingliederung und Solidarität;
- Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit;
- Ergänzung der politischen Reformen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und Unterstützung der Entwicklung wissensbasierter und evidenzbasierter Jugendpolitik sowie der Anerkennung non-formalen und informellen Lernens;
- Verbesserung der internationalen Dimension von Jugendaktivitäten.

B. Daten: RAY Monitoring Studie 2015/2016



Schlüsselfragen & Themen:

- Welches sind die **Auswirkungen auf Jugendliche, Jugendbetreuer und Jugendleiter**, die an den Projekten im Rahmen des EU-Programms Erasmus+: Jugend in Aktion beteiligt sind?
- **Was** und **wie** lernen sie durch ihre Teilnahme an diesen Projekten?
- Welche **Kompetenzen** entwickeln sie und wie?
- Horizontale Themen: Inklusion und Partizipation

Methodik

Mehrsprachige Online-Umfragen mit Projektteilnehmern und Projektleitern/ Teammitgliedern 3-9 Monate nach Ende der Aktivität zwischen Oktober 2015 und April 2016

Transnationale Analyse 2015/16

~ 80.500 verschickte Einladungen; ~ 26.000 (36%) Antworten;

~ 19.500 (27%) nützliche Fragebögen nach der Datenbereinigung: 16.373

Teilnehmer und 2.951 Projektleiter; 13.941 Teilnehmer < 30 Jahre

C. Definition – aus Sicht der Europäischen Kommission



«young people with fewer opportunities» / „Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf,, / « jeunes avec moins d’opportunités »

Folgende Situationen verhindern oft die Teilnahme junger Menschen an Beschäftigung, formaler und non-formaler Bildung, transnationale Mobilität, demokratischen Prozessen und der Gesellschaft insgesamt:

- Behinderung (d.h. Teilnehmer mit besonderen Bedürfnissen)
- Gesundheitsprobleme
- Bildungsschwierigkeiten
- Kulturelle Unterschiede
- Wirtschaftliche Hindernisse
- Soziale Hindernisse
- Geografische Hindernisse

Aus: European Commission. (2014). *Erasmus+: Inclusion and Diversity Strategy - in the field of Youth*, S.7

C. Definitionen – aus Sicht der Wissenschaft



Themenbereiche

- Bildungsstatus
- Beschäftigungsstatus
- Wohlstand
- Familiäre Herkunft

Unterscheidung von Indikatoren

- Objektiv vs subjektiv
- Monetär vs nicht-monetär / Direkt vs indirekt
- Makro vs mikro
- Zusammengesetzte Indikatoren vs Einzelvariablen

Beispiele

- „Family Affluence Scale (FAS)“ aus HBSC
- „Index of economic, social and cultural status (ESCS)“ aus PISA
- „Material and social deprivation“ aus der EU-SILC

D. Methode und Variablen in der RAY Studie

- Kombination aus 4 objektiven und 2 subjektiven Fragen
- aus 6 unterschiedlichen Bereichen
- Konstruktion, so dass mindestens ein objektiver und 2 subjektive Faktoren erfüllt sein müssen



Fragen	Subjektiv	Objektiv	Ökonomie	Bildung	Geograph.	Sozial	Herkunft	Kultur
Haben Sie das Gefühl, auf Hindernisse zu stoßen in Bezug auf Zugang zu Bildung, zu Arbeit und Beschäftigung, zu aktiver Beteiligung in Gesellschaft und Politik, zu Mobilität?	X		X	X	X	X		
Glauben Sie, dass Sie im Vergleich zu anderen Menschen Ihres Alters/Gleichaltrigen in Ihrem Land ihren gerechten - sehr viel weniger als ihren gerechten Anteil an Chancen bekommen?	X		X					
Höchster Bildungsabschluss		X		X				
Höchster Bildungsabschluss des Vaters / der Mutter		X					X	
6-12 Monate arbeitslos in dem Jahr vor dem Projekt		X	X					
Ich gehöre in dem Land, in dem ich lebe, einer kulturellen, ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit an.		X						X
Jugendliche mit objektiven und subjektiven Hindernissen	mind. 2	mind. 1						
Jugendliche mit wenig Hindernissen	max. 1	0						

E. Ergebnisse



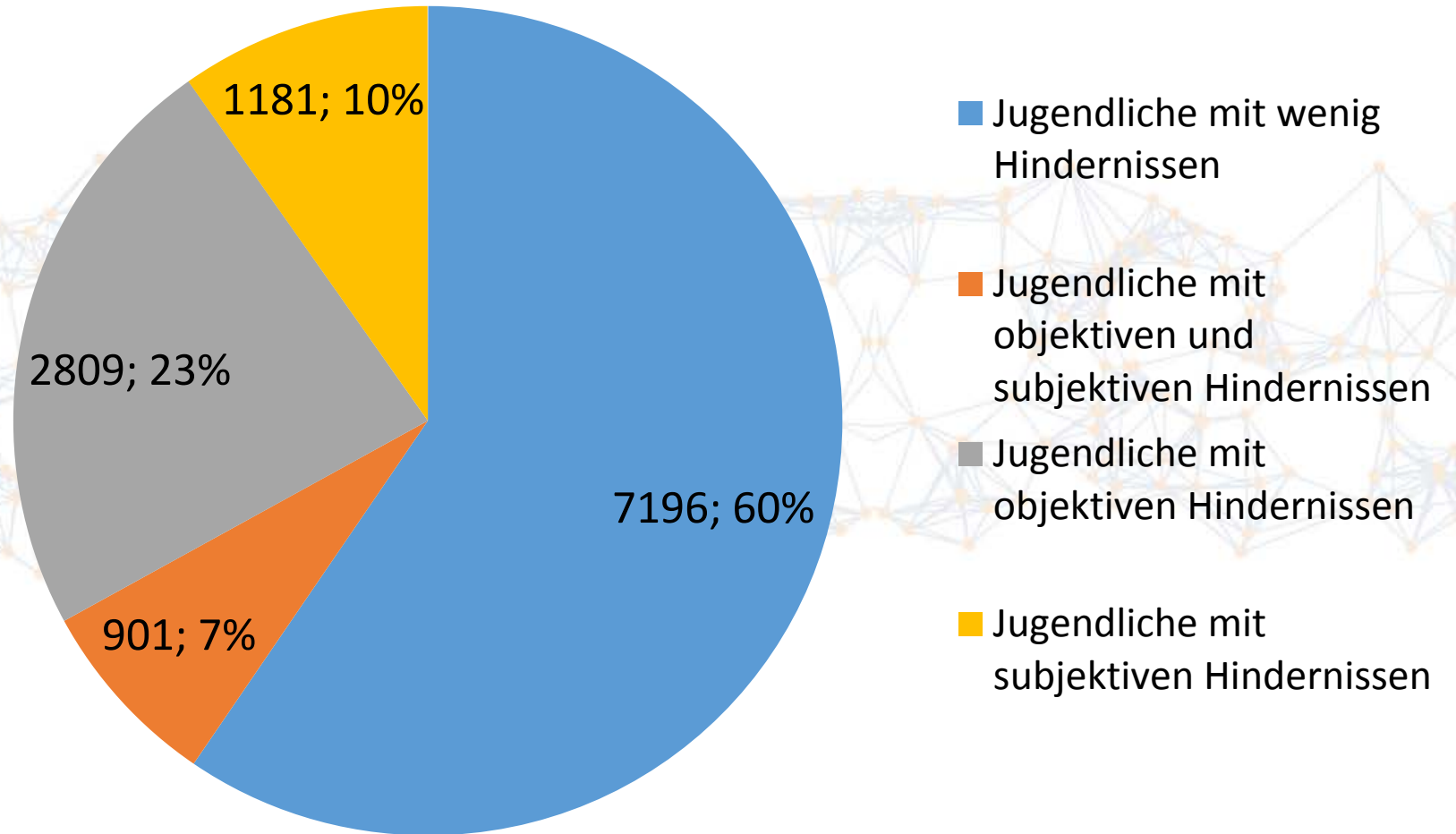
Einordnung der Ergebnisse:

- Keine Daten zur Teilnahme von Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf in Projekten
- nicht alle Teilnehmer nehmen an Umfrage teil, sondern durch Stichprobe und selektive Rücklaufquote eventuell Ausschluss bestimmter Jugendlicher
- Subjektive Sicht der Jugendlichen auf ihre Situation, auf ihr Lernen und Effekte

Zwei Fragen:

1. Beschreibung der Jugendlichen mit objektiven und subjektiven Hindernissen in der RAY Studie
2. Unterschiedliches Lernen und Effekte der Projekte auf die Jugendlichen mit objektiven und subjektiven Hindernissen / wenig Hindernissen

E. Ergebnisse – Anteil Jugendliche mit objektiven und subjektiven Hindernissen

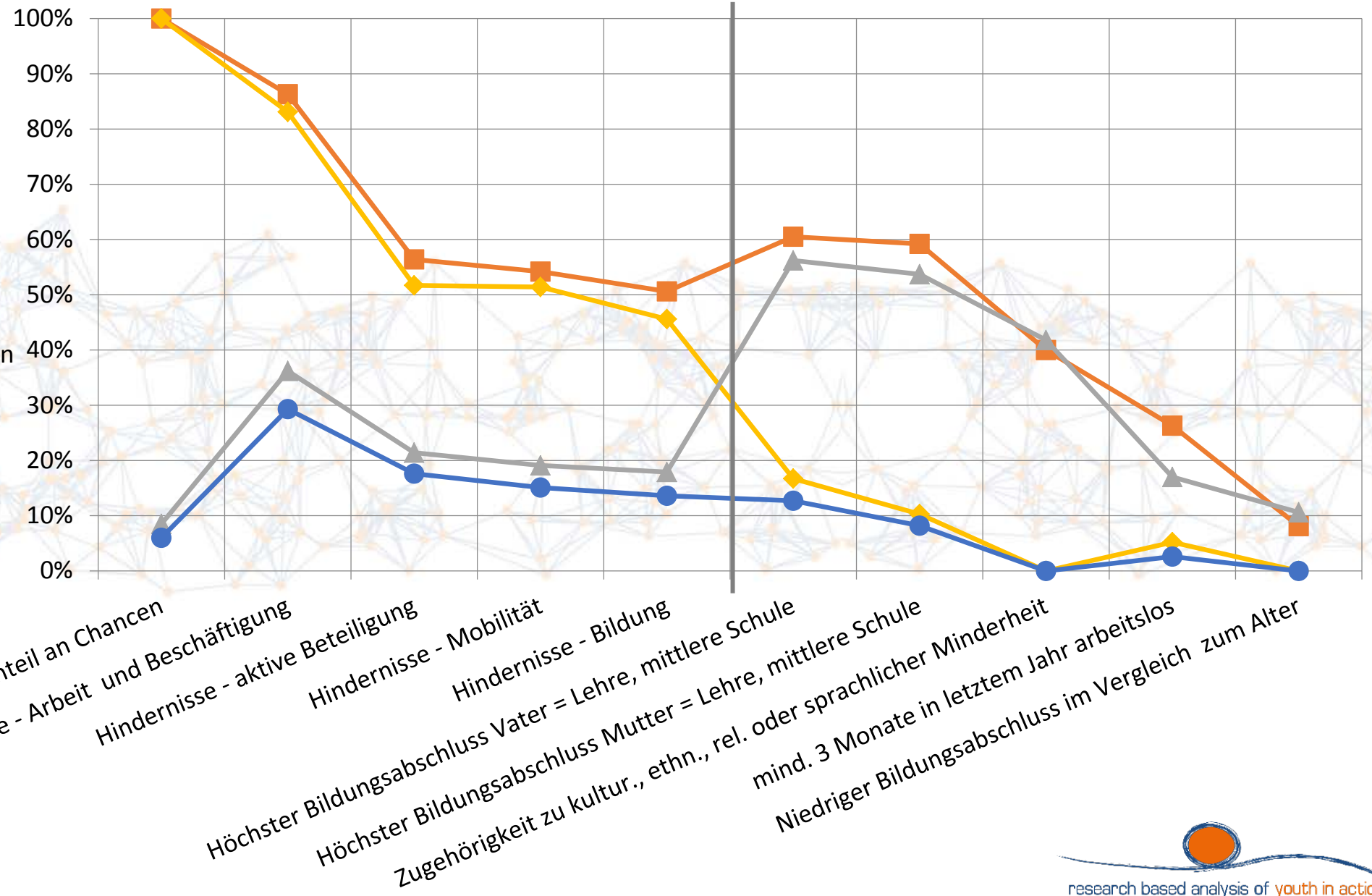


N=12.087; Missing: 1.854 (13%)

E. Ergebnisse – Beschreibung Jugendliche

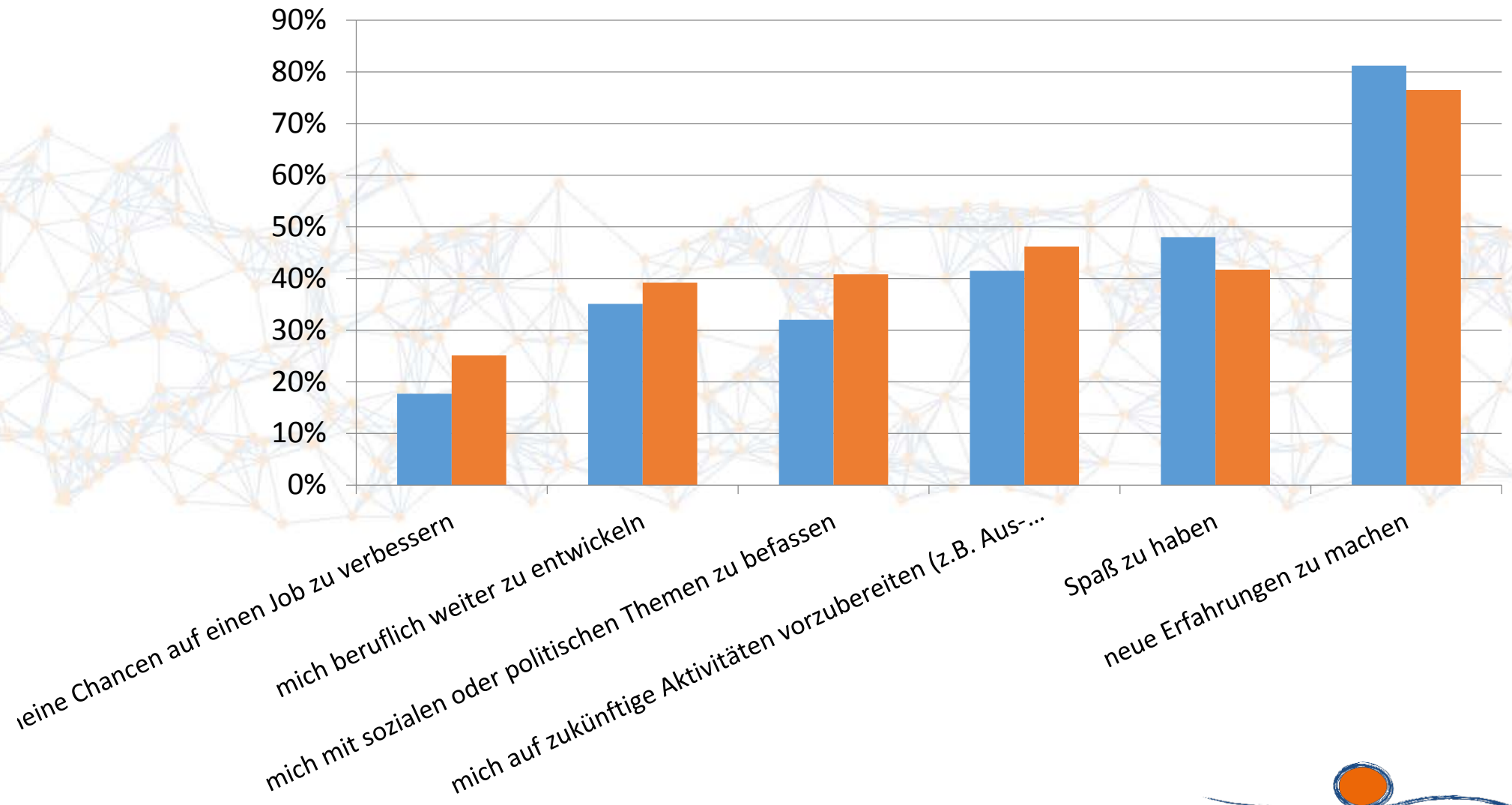


- Jugendliche mit objektiven und subjektiven Hindernissen
- ◆ Jugendliche mit subjektiven Hindernissen
- ▲ Jugendliche mit objektiven Hindernissen
- Jugendliche mit wenig Hindernissen



E. Ergebnisse – Gründe zur Teilnahme

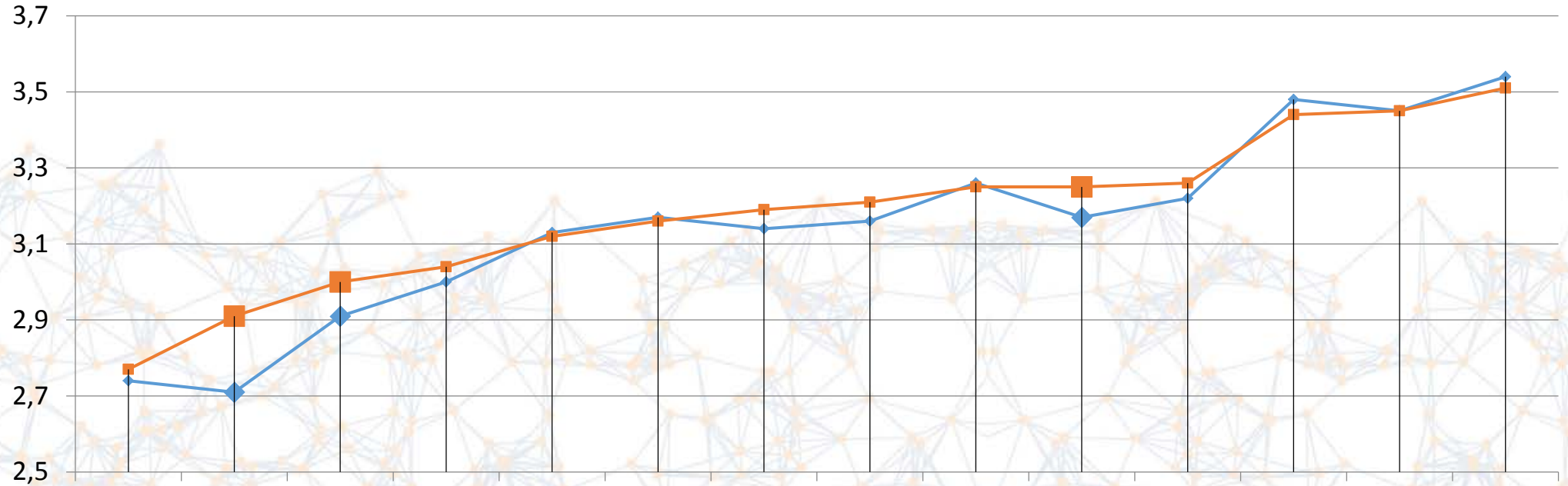
■ Jugendliche mit wenig Hindernissen ■ Jugendliche mit objektiven und subjektiven Hindernissen



E. Ergebnisse – Gelernte Kompetenzen

— Jugendliche mit wenig Hindernissen

— Jugendliche mit objektiven und subjektiven Hindernissen

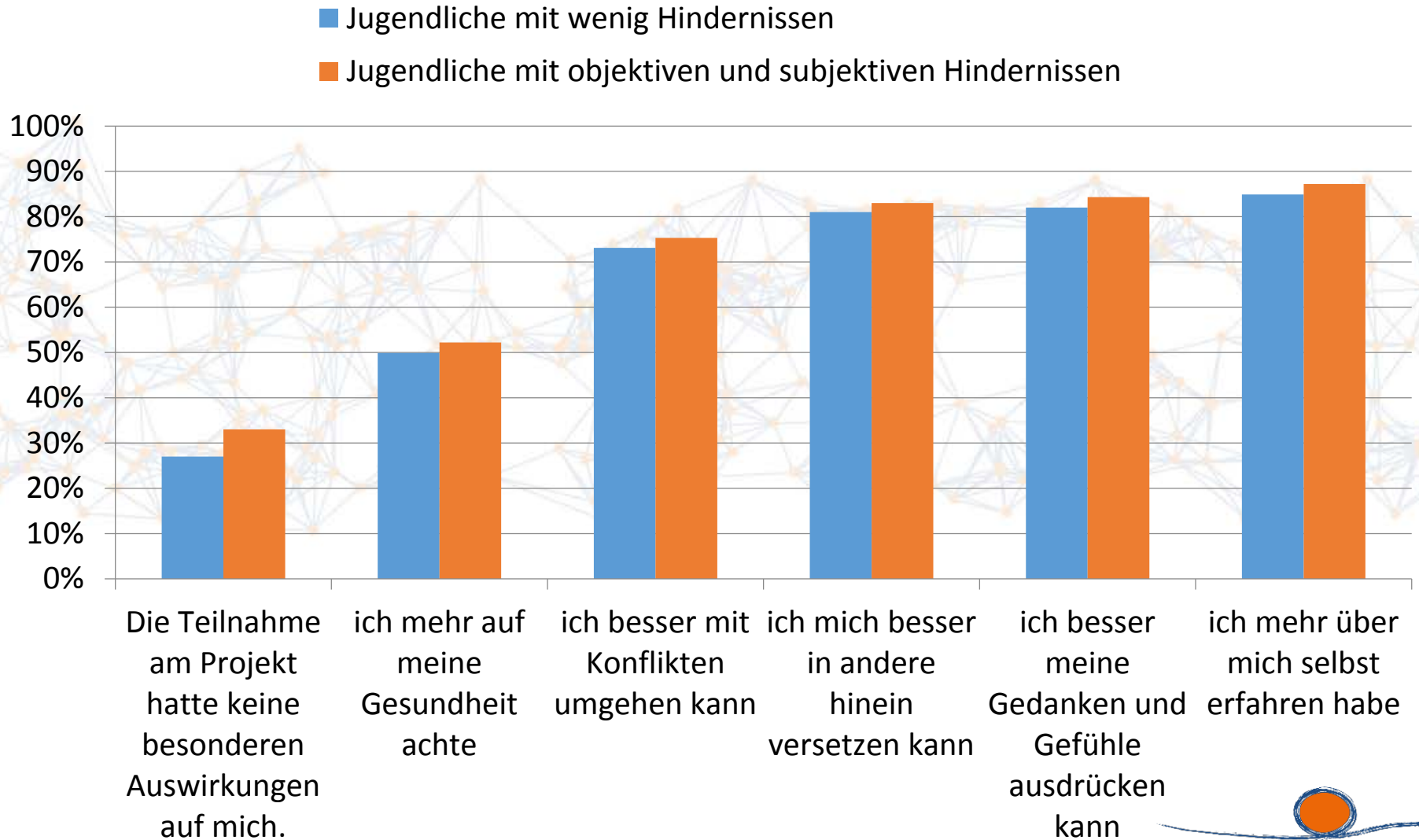


Medieninhalte selbständig herzustellen
politische Themen tiefgreifend zu diskutieren
mein Lernen selbständig zu planen und zu verwirklichen
mich kreativ oder mittels künstlerischer Formen auszudrücken
eine Idee zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen
Möglichkeiten für meine pers. oder berufl. Weiterentwicklung zu erkennen
zu lernen oder mehr Spaß beim Lernen zu haben
etwas im Interesse der Gemeinschaft / Gesell. zu erreichen
mit Menschen zu kommuniz., die eine andere Sprache sprechen
im Team zusammenarbeiten
mit Menschen mit einem anderen kult. Hintergrund auszukommen

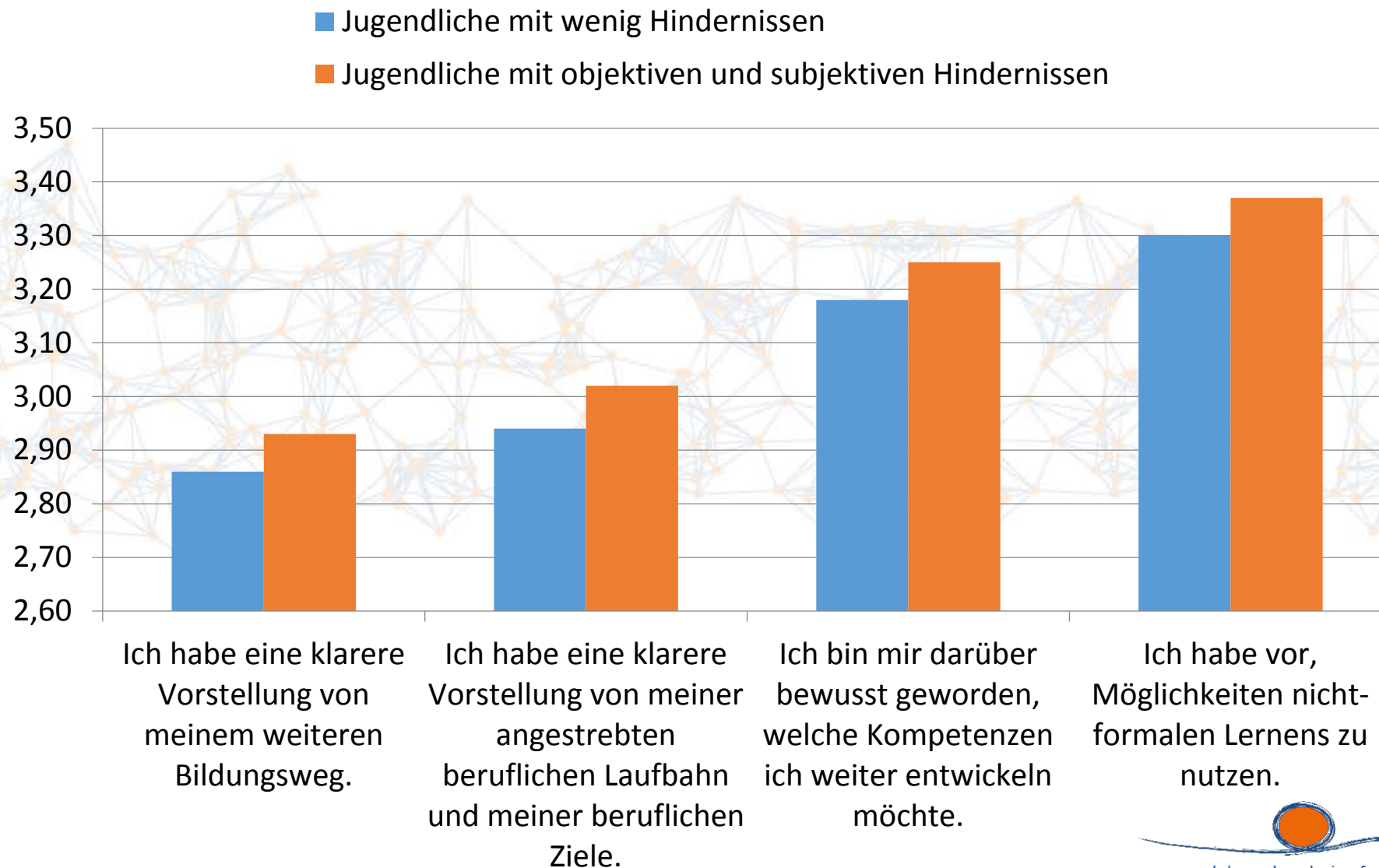


Erasmus+

E. Ergebnisse – Effekte der Projekte auf persönliche Entwicklung

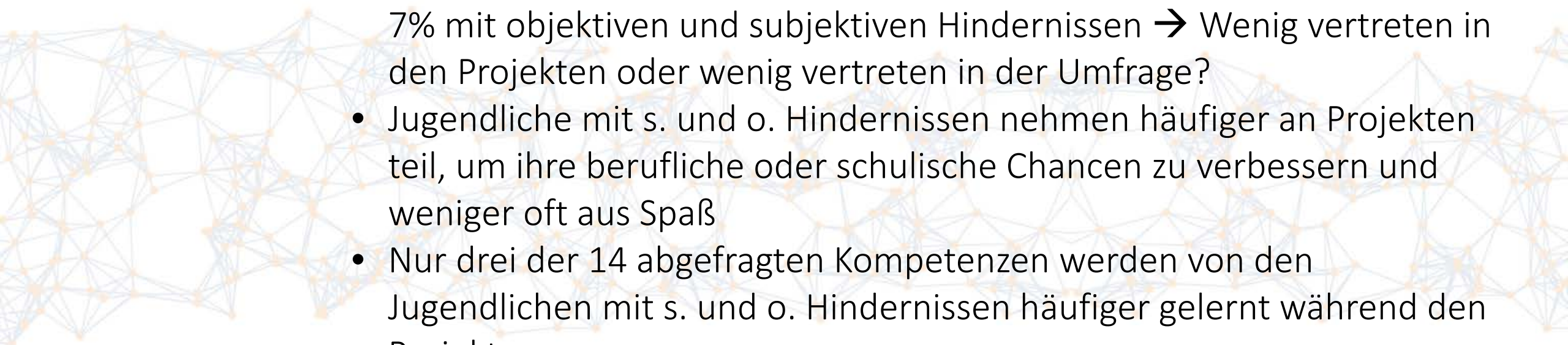


E. Ergebnisse – Effekte der Projekte auf Zukunftspläne



F. Schlussfolgerungen

- Daten erlauben noch keine genaue Definition der Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf in den Projekten von E+: JiA
- In der RAY Monitoring Studie 60% Teilnehmer mit wenig Hindernissen, 7% mit objektiven und subjektiven Hindernissen → Wenig vertreten in den Projekten oder wenig vertreten in der Umfrage?
- Jugendliche mit s. und o. Hindernissen nehmen häufiger an Projekten teil, um ihre berufliche oder schulische Chancen zu verbessern und weniger oft aus Spaß
- Nur drei der 14 abgefragten Kompetenzen werden von den Jugendlichen mit s. und o. Hindernissen häufiger gelernt während den Projekten
- Jugendliche mit s. und o. Hindernissen berichten v.a. häufiger Effekte auf ihre persönliche Entwicklung und ihre zukünftigen Lebenspläne



Kontakt



Christiane Meyers

Universität Luxemburg - FLSHASE - UR INSIDE

christiane.meyers@uni.lu

<http://wwwen.uni.lu/recherche/flshase/inside>

www.jugend-in-luxemburg.lu

General RAY subjects

Austrian National Agency for Erasmus+: Youth in Action:

office@researchyouth.net

www.researchyouth.eu



Erasmus+